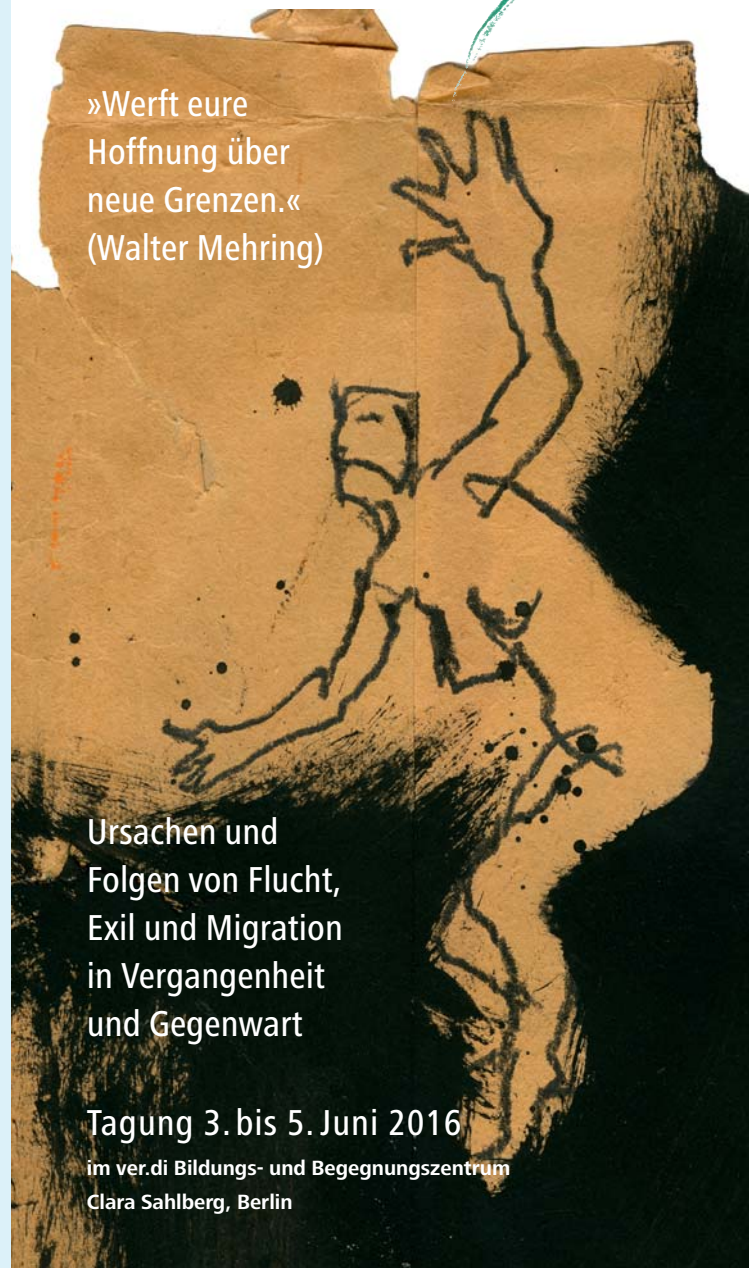




bbz



»Werft eure
Hoffnung über
neue Grenzen.«
(Walter Mehring)

Ursachen und
Folgen von Flucht,
Exil und Migration
in Vergangenheit
und Gegenwart

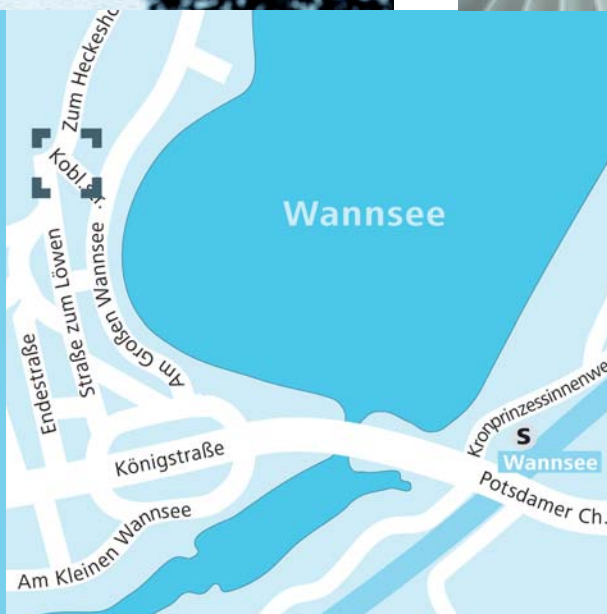
Tagung 3. bis 5. Juni 2016

im ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum
Clara Sahlberg, Berlin

»Hauptsache, wir leben und viel mehr ist es auch nicht als leben nach Verlassen der heiligen Heimat.« Elfriede Jelinek attackiert in dem Theaterstück »Die Schutzbefohlenen« die Asylpolitik wohlhabender Länder und die Menschenrechte verachtende Politik der EU.

Menschen fliehen vor Kriegen, Diktaturen und Terrorismus, vor Armut, Hunger und Perspektivlosigkeit, vor politischer Verfolgung. Sie verlassen ihre vertraute Kultur und Sprache, lassen Freunde, Verwandte und Mitstreiter zurück und nehmen große Risiken auf sich. Lang ist die Geschichte von Flucht und Asyl. Politisch Verfolgte zur Zeit der Nazidiktatur schufen Weltliteratur für die Humanisierung der Lebensverhältnisse und kritisierten Krieg, Hunger und Armut als wesentlicher Ursache von Flucht und Migration. Mit den »Gastarbeitern« kamen seit den 1950er Jahren hunderttausende von Migranten_innen in die Bundesrepublik und trugen maßgeblich zum »Wirtschaftswunder« bei. Ab Ende der 1970er Jahre bestimmten Begriffe wie »Wirtschaftsflüchtlinge« und »Asylmissbrauch« eine Diskussion, die nach 1989 in Brandanschlägen eskalierte und 1992/93 im sogenannten Asylkompromiss mündete. Bis heute schaffen die entwickelten ökonomischen Zentren Kriege und soziales Elend in allen Winkeln der Welt. Wenn jedoch Menschen aus den betroffenen Regionen fliehen und Asyl suchen, schotten sich gerade jene Länder ab und nehmen tausende Tote durch Ertrinken im Mittelmeer in Kauf. Jene, die das »rettende Ufer« erreichen, sind konfrontiert mit Diskriminierung, oft unwürdigen Wohnverhältnissen, Aggressionen und rassistischer Ablehnung bis hin zu tätlichen Angriffen. »Exil«, schreibt Rafik Schami, »ist eine gemeingefährliche Bestie. Sie tarnt ihre Mordlust mit Sanftheit und Melancholie, und plötzlich springt sie einen Ahnungslosen an und bricht ihm das Genick.« In seiner Bundestagsrede zur Feierstunde »65 Jahre Grundgesetz« kritisiert Navid Kermani dessen Verstümmelung und die Aushöhlung des Asylrechts: »Ausgerechnet das Grundgesetz, in dem Deutschland seine Offenheit auf ewig festgeschrieben zu haben schien, sperrt heute diejenigen aus, die auf unsere Offenheit am dringendsten angewiesen sind: die politisch verfolgten. (...) Dem Recht auf Asyl wurde sein Inhalt, dem Artikel 16 seine Würde genommen.«

Vor diesem Hintergrund setzen sich Kulturschaffende mit Flucht, Exil und Migration auseinander. Was treibt Menschen in die Flucht? Was bedeutet Exil persönlich und gesellschaftlich? Welche Interessen stecken hinter einer menschenfeindlichen Flüchtlingspolitik? Diese und andere Fragen wollen wir diskutieren und Mut machen, sich für Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität, Menschlichkeit und Toleranz einzusetzen.



- Termin:** 3.6.2016 (14.00 Uhr) bis 5.6.2016 (13.00 Uhr)
- Ort:** ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum
Clara Sahlberg, Koblanckstraße 10, 14109 Berlin
Tel.: 030/806713-0, Fax: -560
E-Mail: biz.berlin@verdi.de
- Anmeldung:** Mit Postkarte, per Fax oder E-Mail an:
Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg
Sichern Sie sich Ihre Teilnahme durch umgehende Anmeldung.
- Kosten:** 80 € / 63 € (mit / ohne Übernachtung) inkl. MwSt
Sozialrabatt von 25 % auf Anfrage
Teilnehmende, die nicht Mitglied der ver.di sind,
zahlen einen Zuschlag von 100,00 €.
ver.di übernimmt die Reisekosten ihrer Mitglieder
gemäß der gültigen Reisekostenregelung
(0,20 € pro Straßen-Entfernungskilometer der
einfachen Wegstrecke, max. 135 €)

Eine Veranstaltung

der Gewerkschaft ver.di

Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg,
GewerkschaftsPolitische Bildung gemeinnützige GmbH,
Bundesfachbereich Medien, Kunst und Industrie,
Landesbezirke Nord und Berlin-Brandenburg,

des Verbands deutscher Schriftsteller und
Schriftstellerinnen (VS), Bundesvorstand

und von CLARA e.V.

In Kooperation mit dem Germanistischen
Institut an der Schlesischen Universität Katowice,
dem PEN und dem Talheimer Verlag



An das
ver.di Bildungs- und Begegnungs-
zentrum Clara Sahlberg
Koblanckstraße 10
14109 Berlin

Bis 12.30 Uhr Anreise, anschließend Mittagessen

14.00 Uhr **Begrüßung**

Michael Walter, ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum

14.15 Uhr **Vortrag**

Flucht und Migration – die Sicht der Gewerkschaften

Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft

15.45 Uhr Pause

16.15 Uhr **Vortrag**

Hoffnungsvoll Gescheiterte. Deutsche Künstler im Exil

Prof. Dr. Jost Hermand, Universitäten Madison/Wisconsin und Berlin

18.00 Uhr Abendessen

19.15–20.45 Uhr **Lesung**

Aus dem Roman »Ohrfeige«

Abbas Khider (angefragt)

Anschließend gemütliches Beisammensein

ANREISEHINWEISE

Anreise mit der Bahn

In Berlin mit der DB oder S-Bahn Linien S1 oder S7 in Richtung Wannsee / Potsdam bis Bahnhof Berlin-Wannsee; mit der Buslinie 114 bis Haltestelle Koblanckstraße

Anreise mit dem PKW

Autobahn 115 Ausfahrt Zehlendorf in Richtung Wannsee; von dort die Potsdamer Chaussee/Königsstraße (B 1) in Richtung Wannsee befahren und hinter der Wannsee-Brücke in die erste Querstraße rechts (Am Großen Wannsee) einbiegen und bis Ecke Koblanckstraße fahren.

9.00–10.30 Uhr **Referat und Diskussion**

**Völker wandern nicht, sondern Menschen
Geschichte der Einwanderung**

Dr. Wolfgang Uellenberg, ehem. Bereichsleiter »Politik und Planung«, ver.di-Bundesvorstand, Berlin

11.00–12.30 Uhr **Workshops**

**Workshop 1: Joachim Seyppel –
Grenzgänger zwischen den Welten**

Heidi Beutin, freie Wissenschaftspublizistin, Stormarn

**Workshop 2: »Ich war Fremder, wo ich auch hinkam.« –
Peter Weiss über Exil und Widerstand**

Heinrich Bleicher-Nagelsmann, ver.di-Bereichsleiter Kunst und Kultur, Berlin

**Workshop 3: Immigration und Literatur
Ein Beitrag zur Integrationsforschung in Frankreich**

Dr. Heiner Wittmann, Lehrbeauftragter der Universität Stuttgart

12.30 Uhr Mittagessen

14.30–18.00 Uhr **Workshops**

**Workshop 4: Grenzüberschreitungen und Identitäten in der
Prosa der polnischen Migrantinnen in Deutschland nach 1989**

Prof. Dr. Grażyna Barbara Szewczyk, Katowice

**Ein Emigrationsbericht aus Kosmopolen: Über moderne
Identitätssuche, nationale Verwurzelung und europäisches
Leben in Zwischenwelten**

Artur Becker, Schriftsteller, Verden

**Workshop 5: »Der Exilant ist eine Person, die in Wirklichkeit
nirgendwo lebt.« Der chilenische Dichter Antonio Skarmeta
und seine Erfahrungen mit Migration, Flucht und Exil**

Claudia Wörmann-Adam, Vorsitzende des ver.di Bundesfachbereichsvorstands Besondere Dienstleistungen, Köln

**Vom Magischen Realismus bis zur tragischen Realität
Juan Gelman, Gabriel García Márquez und Arturo Alape –
Reflexionen über drei Autoren aus Lateinamerika im Exil**

Erik Arellana Bautista, Menschenrechtsaktivist und Autor, Hamburg

Workshop 6: Bertolt Brechts »Flüchtlingsgespräche«

Dr. phil. habil. Wolfgang Beutin, Universität Bremen

»Die Schutzbefohlenen«

Aischylos & Elfriede Jelinek und das Drama des Asyls

Dr. Johann Dvořák, Universitätsdozent, Wien

**Workshop 7: »Bitte nicht mehr vom selben,
es lebe die postmoderne Integrationspolitik«**

Dr. Lale Akgün, Politikerin und Schriftstellerin, Köln

18.00 Uhr Abendessen

19.30–21.30 Uhr **»Heimat im Gepäck«
Eine literarisch-musikalische Reflexion**

Anna Haentjens, Gesang/Rezitation

Ulrich Stolpmann, Klavier

Anschließend gemütliches Beisammensein

TAGUNGSABLAUF AM SONNTAG, 5.6.2016

Referate und Diskussionen

9.00–10.30 Uhr **»Von der Willkommenskultur zur
Notstandsstimmung« – Die Berichterstattung deutscher
Medien zu Flucht und Migration 2015**

Dr. Margarete Jäger, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung

10.30 Uhr Pause

11.00–12.30 Uhr **Versagen der Europäischen Union
in der Flüchtlingskrise – Droht die europäische Integration
zu scheitern?**

Prof. Dr. Klaus Busch, Universität Osnabrück

12.30 Uhr **Ausblick und Abschied**

Michael Walter

13.00 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

Ich möchte teilnehmen an der

**Tagung »Werft eure Hoffnungen über neue
Grenzen.« Ursachen und Folgen von Flucht, Exil und
Migration in Vergangenheit und Gegenwart**

3. – 5. Juni 2016 im ver.di Bildungs- und
Begegnungszentrum Clara Sahlberg, Berlin

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Übernachtung wird benötigt: ja nein

Mitglied in ver.di: ja nein

**Ich beabsichtige an folgenden
Workshops teilzunehmen:**

Samstagvormittag

Workshop 1

Workshop 2

Workshop 3

Samstagnachmittag

Workshop 4

Workshop 5

Workshop 6

Workshop 7

Ort/Datum

Unterschrift